THEMA DES MONATS MAI:

Tag der Arbeit

Anlass: Tag der Arbeit (1. Mai)

Der Tag der Arbeit wird jedes Jahr am **1. Mai** gefeiert und ist in vielen Ländern ein **gesetzlicher Feiertag**. Seinen Ursprung hat er in der **Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts**, als sich Menschen weltweit für bessere Arbeitsbedingungen und geregelte Arbeitszeiten einsetzten. Besonders bekannt ist der **Streik am 1. Mai 1886 in den USA**, bei dem viele Arbeiter für den **Acht-Stunden-Tag** demonstrierten.

In Deutschland ist der Tag der Arbeit seit vielen Jahrzehnten ein gesetzlicher Feiertag. Er erinnert an die Erfolge der Arbeiterbewegung und macht zugleich auf aktuelle Herausforderungen aufmerksam. **Gewerkschaften und andere Gruppen** nutzen diesen Tag, um ihre Anliegen mit **Kundgebungen und Reden** öffentlich zu zeigen – zum Beispiel für **faire Löhne**, **sichere Arbeitsplätze**, **Chancengleichheit** und eine **gute soziale Absicherung**.

Dabei geht es auch um aktuelle Themen wie die **Digitalisierung**, die viele Berufe verändert, den **Mindestlohn** als Schutz vor unfairer Bezahlung, die **Gleichstellung**, damit alle gleiche Chancen im Beruf haben, und den **Erhalt von Arbeitsplätzen**, besonders in Krisenzeiten. Der 1. Mai ist also mehr als nur ein freier Tag – er steht für **Solidarität**, **Arbeitnehmerrechte** und das Engagement für eine **gerechtere Arbeitswelt**.

Mögliche Gesprächsanlässe

Inwiefern ist der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag gerechtfertigt?

Was sind für euch faire Arbeitsbedingungen?

Wie wichtig sind Streiks und Demonstrationen heute noch in unserer Gesellschaft?

Wie sehr beeinflussen neue Entwicklungen wie Digitalisierung oder Künstliche Intelligenz unsere Vorstellung von Arbeit?

Ist es richtig, dass Menschen in manchen Berufen deutlich mehr verdienen als in anderen? Warum oder warum nicht?

ALTKÖNIGSCHULE

IMPULS AUS DEM RATHAUS

VON MICKEY WIESE

Mut für Gerechtigkeit – Die Geschichte des 1. Mai

Stellt euch mal vor: Vor über 130 Jahren war die Welt der Arbeit noch ganz anders als die von heute. Die meisten Menschen mussten täglich 10 bis 16 Stunden schuften – egal ob sie in einer Fabrik standen, Eisenbahnen bauten oder in Läden arbeiteten. Urlaub? Wochenende? Pausen? – Fehlanzeige! Ihr könnt euch vorstellen, dass viele Arbeiter*innen total erschöpft und krank waren und kaum Zeit für ihre Familien hatten. Deshalb wagten sie etwas, das Mut brauchte: Sie forderten einen fairen Arbeitstag – nur 8 Stunden arbeiten, damit noch Zeit zum Leben bleibt! Am 1. Mai 1886 gingen in den USA hunderttausende Arbeiter auf die Straßen. Sie streikten, hielten Schilder hoch und riefen:

„8 Stunden arbeiten – 8 Stunden ruhen – 8 Stunden leben!“

In Chicago versammelten sich besonders viele Menschen auf dem Haymarket. Alles begann friedlich – aber plötzlich explodierte eine Bombe. Es starben sowohl Polizisten als auch Arbeiter*innen. Die Medien machten sofort die Arbeiter*innen dafür verantwortlich, obwohl gar nicht klar war, wer die Bombe geworfen hatte. Einige Anführer wurden verhaftet und bestraft, obwohl sie wahrscheinlich gar nichts damit zu tun hatten. Trotzdem gaben die Menschen nicht auf: Ihr Mut und ihr Einsatz veränderten die Welt! Heute haben wir das, was für sie damals noch ein Traum war:

- den Achtstundentag,
- das Wochenende,
- den Urlaub.

Und jedes Jahr am 1. Mai erinnern wir uns daran: **Gerechtigkeit kommt nicht von selbst.** Sie braucht Mut, Gemeinschaft – und Menschen, die für das Richtige einstehen.

Wofür würdest du dich einsetzen, wenn du heute eine Veränderung bewirken könntest?

- Wo in deinem Alltag erlebst du, dass Mut wichtig ist – auch für andere?
- Warum ist es wichtig, zusammenzuhalten, wenn man etwas verbessern will?